

Presseinformation 19/2011

Donnerstag, 1. September 2011

Seite 1

IFA 2011: Wenn die Werbung mich einordnet

Digitale Werbetafeln begegnen uns in Fußgängerzonen, Bahnhöfen und Flughäfen. Die zielgruppengerechte Auswahl der Inhalte ist schwierig. Auf der IFA 2011 zeigt das Fraunhofer IGD, wie sich die eingeblendete Werbung dem Betrachter anpasst, ohne seine Persönlichkeitsrechte zu verletzen.

(Darmstadt/Rostock/Graz) Im Science-Fiction-Thriller Minority Report von 2002 läuft der Held John Anderton (Tom Cruise) durch eine Fußgängerzone und wird per Irisscan von den Werbetafeln erkannt und persönlich angesprochen. „Für mich ist es eine Horrorgeschichte, dass die Werbeindustrie mich auf diese Weise erkennen könnte“, sagt Volker Hahn vom Fraunhofer IGD, der weltweit führenden Forschungseinrichtung für angewandtes Visual Computing. „Dennoch bevorzuge ich es, Werbung zu sehen, die ich auch interessant finde.“ Hahn und seine Forscherkollegen arbeiten daran, wie sie zielgruppengerechte interaktive Werbung realisieren können, ohne dabei den Datenschutz zu verletzen.

Auf der diesjährigen IFA in Berlin demonstrieren die Forscher den Stand ihrer Arbeit mit einer Anwendung für digitale Werbetafeln. Ihre Technologie „Omnisense“ ist im Gegensatz zum Film nicht in der Lage, einen Menschen zu identifizieren. Mittels Kameras erkennt sie lediglich das Geschlecht und das ungefähre Alter einer Person anhand von Körper- und Gesichtsmerkmalen. Sie unterscheidet zwischen männlich/weiblich und alt/jung. Darüber hinaus bemerkt die Software auch die Aufmerksamkeit des Betrachters und kann so Daten über die Reichweite einer Werbung liefern.

Presseinformation 19/2011

Donnerstag, 1. September 2011

Seite 2

Die Anwendung passt sich im Betrieb automatisch an die gegebene Situation an und spielt die für eine vorher definierte Zielgruppe bestimmte Werbung ein. „Im System ist zum Beispiel hinterlegt, dass der neue Action-Film für junge Männer interessant ist, während die angebotene Kreuzfahrt sich an ältere Menschen wendet“, erklärt Hahn. Das System verwendet ausschließlich anonymisierte Informationen. Kamera- oder andere personenbezogene Daten werden nicht gespeichert. Omnisense wird auf der IFA vom 2. bis 7. September in Halle 11.1 Stand 8 präsentiert.

Weitere Informationen unter:

www.igd.fraunhofer.de/files/omnisense.pdf

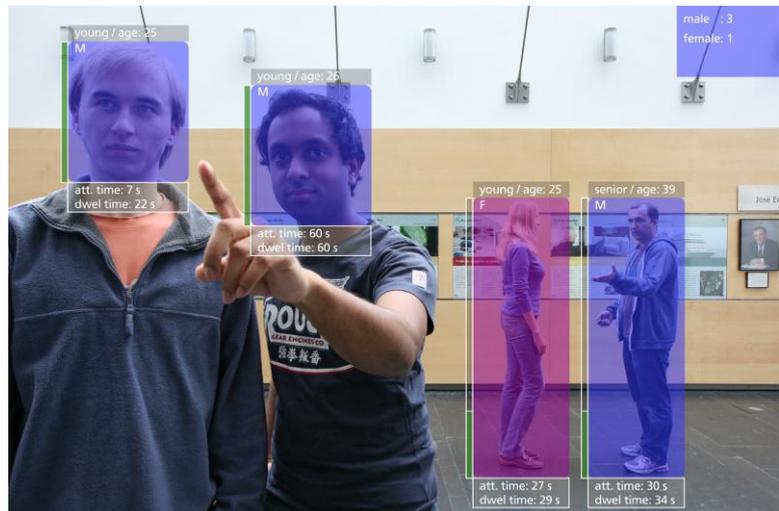


Bild: [M] Digitale Werbetafeln begegnen uns in Fußgängerzonen, Bahnhöfen und Flughäfen. Die zielgruppengerechte Auswahl der Inhalte ist schwierig. Auf der IFA 2011 zeigt das Fraunhofer IGD vom 2. bis 7. September in Halle 11.1 Stand 8, wie sich die eingeblendete Werbung dem Betrachter anpasst, ohne seine Persönlichkeitsrechte zu verletzen. (Nutzungsrechte: Fraunhofer IGD)

Fraunhofer-Institut für
Graphische Datenverarbeitung IGD
Unternehmenskommunikation
Dr. Konrad Baier
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt

Telefon +49 6151 155-146
Telefax +49 6151 155-199
presse@igd.fraunhofer.de
www.igd.fraunhofer.de

Presseinformation 19/2011

Donnerstag, 1. September 2011

Seite 3



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Das Fraunhofer IGD ist die weltweit führende Einrichtung für angewandte Forschung im Visual Computing. Visual Computing ist bild- und modellbasierte Informatik. Hierzu zählen Graphische Datenverarbeitung, Computer Vision sowie Virtuelle und Erweiterte Realität.



Das Fraunhofer IGD entwickelt Prototypen und Komplettlösungen nach kundenspezifischen Anforderungen. Die Forscherinnen und Forscher des Fraunhofer IGD verwenden, erfassen und bearbeiten Bilder und Graphiken für alle denkbaren computerbasierten Anwendungen.



Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Fraunhofer IGD haben direkten Bezug zu aktuellen Problemstellungen in der Wirtschaft. Das Anwendungsspektrum der Konzepte, Modelle und Praxislösungen ist sehr vielfältig aber auch spezialisiert. Es reicht von der Virtuellen Produktentwicklung über Medizin, Verkehr bis hin zu multimedialem Lernen und Training.



Gemeinsam mit seinen Partneruniversitäten forscht das Fraunhofer IGD an verschiedenen Schlüsseltechnologien und arbeitet mit Unternehmen unterschiedlichster Industriesektoren zusammen. Das Fraunhofer IGD hat neben dem Hauptsitz in Darmstadt weitere Standorte in Rostock, Graz und Singapur. Es beschäftigt rund 180 (vollzeitäquivalente) feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Etat beträgt etwa 15 Millionen Euro.

Fraunhofer-Institut für
Graphische Datenverarbeitung IGD
Unternehmenskommunikation
Dr. Konrad Baier
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt

Telefon +49 6151 155-146
Telefax +49 6151 155-199
presse@igd.fraunhofer.de
www.igd.fraunhofer.de